

Masterplan Gehen

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte stellen gemäß § 24 Abs. 1 der Geschäftsordnung für die Bezirksvertretung in der Bezirksvertretungssitzung am 15.06.2022 folgenden

ANTRAG

Die Bezirksvertretung Brigittenau ersucht die zuständige Dienststelle der Stadt Wien (MA 18), gemeinsam in Zusammenarbeit mit dem Bezirk einen Masterplan „Gehen“ für den Fußverkehr in der Brigittenau zu erstellen.

Dies soll unter besonderer Berücksichtigung folgender Aspekte erfolgen:

- Verbesserung des Modal-Split hin zum „Umweltverbund“ (Öffis, Gehen, Radfahren) unter besonderer Beachtung der optimalen Erreichbarkeit von Öffentlichen Verkehrsmitteln
- Infrastrukturverbesserung und Steigerung der Aufenthaltsqualität für Fußgänger*innen
- Information und Bewusstseinsbildung
- Alle Maßnahmen sollen demokratischen Meinungsbildungsprozessen unterzogen werden und nur nach mehrheitlicher Zustimmung umgesetzt werden. Eine „Umverteilung“ negativer Folgen ist zu vermeiden. „Lastenausgleichsmaßnahmen“ sind ebenso mit den Betroffenen in geeigneten Foren zu besprechen und dann einer demokratischen Entscheidung zuzuführen.

Begründung

Der Masterplan „Gehen“ ist ein strategisches Grundlagenkonzept zur Förderung des Fußverkehrs auf Bezirksebene und wird durch die MA 18 gemeinsam mit dem Bezirk erstellt. Auf Basis von Analyse werden gemeinsam Strategien erarbeitet, die zur Verbesserung der Fußgänger*innen Infrastruktur beitragen. Gekoppelt mit dem Masterplan ist auch ein Fördertopf des Bundes, wodurch Maßnahmen, welche sich im Masterplan widerspiegeln, teilfinanziert werden.

Ziel des Masterplans soll sein, den Modal-Split in Hinsicht auf das Zu-Fuß-Gehen im Bezirk zu erhöhen. Dies kann nicht nur durch Infrastrukturverbesserung und Steigerung der Aufenthaltsqualität für Fußgänger*innen erreicht werden, sondern z.B. auch durch Information und Bewusstseinsbildung.

Die Optimierung der Verknüpfung mit anderen Verkehrsmitteln – allen voran dem Öffentlichen Nahverkehr – muss gerade in der Brigittenau Berücksichtigung finden. Zur Absicherung der Akzeptanz sollten neben den oben erwähnten Maßnahmen auch partizipative Elemente vorgesehen werden. Sicherzustellen ist ebenfalls, dass Maßnahmen nicht zu einer Umverteilung in angrenzende Gebiete bzw. Grätzle führt.

Gerade im Zuge des Nordwestbahnhofes und anderer aktuellen Entwicklungen im Bezirk wird mit dem Masterplan Gehen der Bezirksvertretung eine Gesamtstrategie in die Hand gelegt, welche die Bezirksentwicklung zumindest im nächsten Jahrzehnt begleiten wird.